

Ted SCAPA ... und so NEBENBEI

18.11.2016 – 19.02.2017

Das Kunstmuseum Bern würdigt den Berner Verleger, Gestalter und Künstler Ted Scapa mit der Gesamtschau «Ted SCAPA ... und so NEBENBEI». Die Ausstellung führt Scapas vielseitigen künstlerischen Kosmos vor Augen, von seinen eigenen Bildern, Skulpturen und farbenfrohen Designobjekten bis zu den aus Afrika und Ozeanien stammenden Holzfiguren seiner Sammlung. Darüberhinaus gibt die Ausstellung Einblick in Ted Scapas vielseitige Netzwerke und seine langjährigen Freundschaften mit Künstlern wie Jean Tinguely, Joan Miró, Antoni Tàpies, Eduardo Chillida und vielen anderen.



Ted Scapa auf Schloss Vallamand © Iris Andermatt

«Ted Scapa ist ein Gesamtkunstwerk» (Roy Oppenheim, Publizist) - «Ein visionärer Dadaist, der Ordnung und Chaos, Ernst und Humor immer wieder neu inszeniert» (Matthias Frehner, Direktor Sammlungen, Kunstmuseum Bern - Zentrum Paul Klee).

Ted Scapa, eigentlich Eduard Schaap, geboren 1931 in Amsterdam ist eine vielseitige Persönlichkeit. Nach seinem Studium an der Königlichen Akademie der bildenden Künste in Den Haag heiratete er 1962 Meret Meyer, die Tochter des Verlegers Hans Meyer-Benteli, und siedelte in die Schweiz um, wo er bis heute lebt und arbeitet. Vornehmlich bekannt als Cartoonist, Grafiker, Moderator der TV-Kindersendung «Das Spielhaus» und Verlagsleiter des Benteli Verlags, ist er «so NEBENBEI» auch Maler, Sammler und Kurator eines faszinierenden Kunstlabyrinths auf seinem Schloss am Murtensee.

«Am liebsten möchte er aber Menschensammler sein», sagte Ted Scapa einmal zu Guido Magnaguagno, dem ehemaligen Direktor des Tinguely-Museums Basel. Magnaguagno interpretiert diese Aussage Scapas als Idee, jedem oder allen zusammen so zu begegnen, wie es sich für Menschen untereinander gehört: vorurteilslos, offen, ohne Umschweife, einfach «good minded». Dieser Ansatz ist laut Magnaguagno eng verknüpft mit Scapas Interesse am gesamtheitlichen künstlerischen Schaffensprozess als kreative Kraft des gestaltenden Menschen – denn, so sagte Scapa selbst: «Am liebsten würde ich nicht nur diese Kunst, sondern die Menschen bei mir sammeln, welche diese alles geschaffen haben» (Beitrag Guido Magnaguagno über Ted Scapa, Katalog Scapa 2016, S. 51).

Scapas Werk fächert sich auf in Malerei, Zeichnung und Skulptur und schliesst Designobjekte wie Leuchten, Teppiche und Foulards mit ein. Mit einem Augenzwinkern kann daher der von ihm gewählte Titel «...und so NEBENBEI» betrachtet werden, der für die bisher grösste Ausstellung seines Œuvres Pate steht. Zudem stellt Ted Scapa eine Verbindung zwischen dem Kunstmuseum Bern und Zentrum Paul Klee dar, so ehrte das Kindermuseum Creaviva seinen Humor, seine Leidenschaft und sein Engagement für Kinder bereits 2010 mit einem «MiniMuseum» - ausgewählte Bronzeskulpturen aus der Sammlung Scapa.

Kurator: Rainer Lawicki und Matthias Frehner

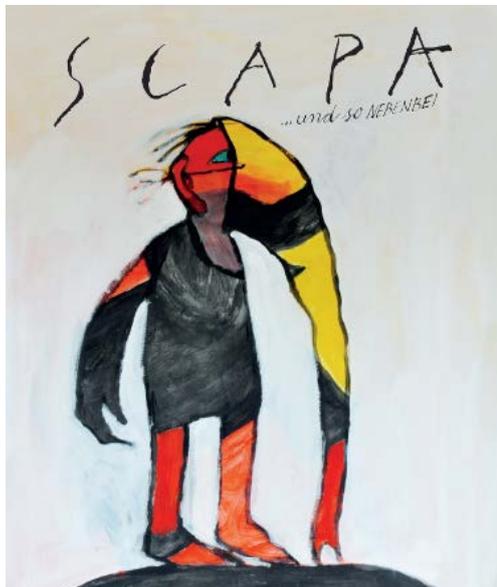
Kontakt: Maria-Teresa Cano, Leiterin Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee, press@kunstmuseumbern.ch, T +41 31 359 01 89

Mit der Unterstützung von:

CREDIT SUISSE
Partner Kunstmuseum Bern

swissmilk

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge



Katalog

Scapa

Herausgeber Ted Scapa
Vorwort Matthias Frehner
Texte von Roy Oppenheim, Beatrice Simon, Nayla Hayek, Guido Magnaguagno, François Loeb und Franziska Rätz
Ausgabe in Deutsch, gebunden, ca. 300 Seiten,
Parlevent Verlag Bern,
ISBN 978-3-9524197-4-8

Rahmenprogramm zur Ausstellung

Öffentliche Führungen

Sonntag, 11h: 20. November/4. Dezember/5. Februar/19. Februar
Dienstag, 19h: 20. Dezember*/17. Januar
* mit dem Kurator Rainer Lawicki

Nachts im Kunstmuseum mit Ted Scapa

Freitag, 25. November, 18h – 21h

Extra für Kinder öffnet das Kunstmuseum am Abend die Türen.
Vor und nach dem nächtlichen Ausstellungsbesuch gibt es etwas zu Essen und zu Gestalten...
Für Kinder von 6 bis 12 Jahren.

«ARTUR» Kinder-Kunst-Tour

Jeweils samstags, 10h30 – 12h30

17. Dezember 2016: «Schneeweiss»
28. Januar 2017: «Augenblick»
Für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Sonntag im Museum:

«Kunst & Bewegung»

Sonntag, 19. Februar 2017,

11h – 12h30

Für Gross und Klein ab 4 Jahren